

Porzellanformer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Porzellanformer*innen formen Gegenstände aus Porzellan, wie z. B. Zier- und Gebrauchsgegenstände. Ihre wichtigsten Erzeugnisse sind Geschirr- und Zierporzellan, Sanitär- und Gastronomiewaren. Dabei wenden sie verschiedene Methoden und Techniken an, wie z. B. Formen, Gießen, Pressen, Drehen und Glasieren. Sie verwenden bei ihrer Arbeit Werkzeuge und Maschinen wie Modellierhölzer, Messer, Zangen, Pinsel etc., die sie auch reinigen und instand halten. Selbst in der industriellen Fertigung werden viele Arbeitsschritte händisch verrichtet. Porzellanformer*innen arbeiten gemeinsam mit Berufskolleg*innen und weiteren Fach- und Hilfskräften in Produktionshallen von Industriebetrieben sowie in Werkstätten von gewerblichen Handwerksbetrieben.

Ausbildung

Für den Beruf Porzellanformer*in gibt es in Österreich keine formale Ausbildung mehr. Eine Ausbildung in einem verwandten Berufsbereich besteht beispielsweise als Lehrlingsausbildung für den Beruf Keramiker*in (Lehrberuf).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Formlinge (Einzelteile des herzustellenden Gegenstandes) gießen
- dabei verschiedene Gießtechniken anwenden z. B. Hohl-, Voll- und Steigguss
- Formlinge aus den Gipsformen ausnehmen
- Einzelteile im noch feuchten, lederharten Zustand retuschieren
- Porzellanmassegrate (an den Nahtstellen der Arbeitsformen) entfernen
- Einzelteile zusammensetzen und garnieren, Henkeln, Leisten anbringen (das Zusammensetzen nimmt bisweilen viel Zeit in Anspruch, da komplizierte Figuren aus bis zu 50 Einzelteilen bestehen)
- Werkstücke feinbearbeiten, z. B. Oberflächen und Kanten glätten und polieren
- gebrannte Werkstücke glasieren und emailieren

Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Kreativität
- systematische Arbeitsweise